



PRESSEMITTEILUNG

Geschäftsführung
André Koch
Pressesprecher
Tel. 05651/82-1015
Fax 05651/82-1016
andre.koch@gh-wm.de
www.klinikum-werra-meissner.de

Bilanzpressekonferenz am 15. Juli 2011

Eschwege, 15.07.2011

- Konzernergebnis 2011: 1,915 Mio. EUR Jahresüberschuss
- Steigerung Konzerngewinn um 1,819 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr
- bestes Jahresergebnis seit der Ausgründung der Krankenhäuser in GmbHs
- Umsatzplus von 5,98% gegenüber dem Vorjahr
- 1.076 Beschäftigte - 50 Beschäftigte mehr gegenüber dem Vorjahr
- Fallzahl auf 18.120 Fälle trotz Brandereignis im April 2010 leicht gestiegen

Turn-around des Konzernergebnisses

Die Steigerung der Fallzahlen und die Ausweitung von Leistungen sowie der mit den Tarifvertragsparteien geschlossene Zukunftssicherungstarifvertrag führten im Geschäftsjahr 2010 zu einem sehr guten Konzernergebnis. Mit 1,915 Mio. EUR erreichte das Unternehmen das beste Ergebnis seit der GmbH-Gründung im Jahr 2001. Dies gelang trotz der erheblichen Auswirkungen des Brandereignisses im April 2010 am Standort Eschwege, wodurch weite Teile des Bettenhochhauses über fast 2 Monate nicht genutzt werden konnten.

Zum Zeitpunkt der Gründung der Gesundheitsholding im Jahr 2004 erwirtschaftete das Unternehmen noch einen Jahresfehlbetrag von fast 3 Mio. EUR. Infolge der konsequenten Sanierung sowie Ausweitung und Neupositionierung der Leistungsangebote an beiden Standorten und der Beteiligung der Mitarbeiter konnte erstmals im Geschäftsjahr 2009 ein Konzerngewinn erwirtschaftet werden.

Steigerung des Gesamtertrags

Der Gesamtertrag konnte gegenüber dem Vorjahr um 5,8 Mio. EUR auf 61,7 Mio. EUR erhöht werden. Die Entwicklung des Gesamtertrags verläuft parallel zur Umsatzentwicklung und ist somit nicht durch andere außerordentliche Faktoren geprägt.

Verbesserung der Eigenkapitalausstattung

Mit dem Jahresüberschuss 2010 konnte das Unternehmen die Kapitalsituation deutlich verbessern. Zusammen mit dem Sonderposten aus der Landesförderung ergibt sich eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote in Höhe von 73,1 Prozent. Ohne diesen Sonderposten beträgt die Eigenkapitalquote 10,3 Prozent. Geplant ist eine Quote von über 20 Prozent bis 2016. Noch im Jahr 2006 lag die Quote unter 2 Prozent.

Ausweitung der somatischen Leistungen

Neue Leistungen wurden beispielsweise in den Bereichen der Viszeralchirurgie, der Kardiologie, durch Inbetriebnahme des Linksherzkatheter-Messplatzes, der Weiterentwicklung der Endoprothetik und der Geriatrie generiert.

Klinikum Werra-Meißner GmbH

Elsa-Brändström-Straße 1
37269 Eschwege
Tel. 05651 82-0
Fax 05651 82-1016

Steinstraße 18-26
37213 Witzenhausen
Tel. 05542 504-0
Fax 05542 504-119

mail@klinikum-wm.de
www.klinikum-werra-meissner.de

Geschäftsführung
Prof. Dr. med. Ulrich Vetter
Christoph R. Maier

Amtsgericht Eschwege
HRB 1736

Sparkasse Werra-Meißner
BLZ 522 500 30
Konto-Nr. 3947

Steuer-Nr.: 025 250 70937
UST-ID-Nr.: DE814115530

Mit der Einführung des pauschalierten Entgeltsystems DRG im Jahr 2004 gingen die stationären Leistungen zunächst zurück. Verstärkt wurde dieser Trend durch die zunehmende Verlagerung von Leistungen aus dem stationären in den ambulanten Sektor. Ab dem Jahr 2007 wurde das Leistungsspektrums auch infolge der Gewinnung neuer Chefärzte kontinuierlich ausgeweitet. Dies führte zu dem gewünschten, kontinuierlichen Anstieg der Fallzahlen.

Schreiben vom 15.07.2011
Seite 2 von 3

Zusätzliche Kapazitäten für die Psychiatrie

Ende 2009 genehmigte das Hessische Sozialministerium die Ausweitung des psychiatrischen Angebotes um 18 zusätzliche stationäre Betten sowie 10 tagesklinische Plätze. Einhergehend mit dieser Entscheidung wurde die Aufstockung des Psychiatriegebäudes in Eschwege geplant. Im Juni dieses Jahres wurde mit den Baumaßnahmen begonnen. Voraussichtlich im Sommer 2012 kann die neue Station bezogen werden.

Zuwachs der Beschäftigtenzahlen in 2010

Getragen von den steigenden Leistungen wurde auch mehr Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Beschäftigtenzahl um 50 Mitarbeiter auf 1.076 Beschäftigte an. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen mit dem Institut für Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung eine konsequente Ausbildungspolitik. Neben dem theoretischen Unterricht absolvieren die Auszubildenden in den pflegerischen Berufen ihre praktische Qualifikation in beiden Krankenhäusern und Partnereinrichtungen. Daneben werden Auszubildende in den Bereichen Hauswirtschaft und Verwaltung ausgebildet. Insgesamt absolvieren derzeit 101 Auszubildende ihre Berufsausbildung in unserem Unternehmen.

5,45 Mio. Investitionsvolumen in 2010

Im Unternehmensverbund wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Investitionen in einem Volumen von 5,45 Mio. EUR getätigt, davon allein über 3 Mio. EUR in Einrichtungen und Ausstattungen für Medizin. Dies entspricht einer Zunahme von 1,02 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. Diese Investitionen verdeutlichen die nachhaltige Stärkung beider Krankenhausstandorte durch die Vorhaltung moderner Technik in der Medizin. Weitere Investitionen flossen in die bauliche Weiterentwicklung. Wesentlicher Bestandteil war hier die Neuerrichtung der Zentralküche in Eschwege und erhebliche Sanierungsmaßnahmen im Krankenhausgebäude nach dem Brand im April 2010.

Vergleichbares Ergebnis für 2011 erwartet

Die Geschäftsführung erwartet für das Jahr 2011 einen Gewinn auf etwa gleichem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres. Die Zahlen des ersten Quartals bestätigen diese Prognose. Zentrale Themen des Jahre 2011 sind neben dem bereits erfolgtem erfolgreichen Aufbau des geriatrischen Leistungsspektrums im Krankenhaus Witzenhausen der Beginn der Umsetzung der baulichen Zielplanung für beide Krankenhausstandorte. Mit dem Abriss eines alten Gebäudeteils und der Aufstockung des Psychiatriegebäudes in Eschwege sowie den Umbaumaßnahmen im Bereich der Cafeteria in Witzenhausen haben die ersten Baumaßnahmen bereits Gestalt angenommen. Weitere Bauprojekte sind mit Partnern geplant und werden voraussichtlich im kommenden Jahr begonnen.

Insgesamt zeigt das erreichte Jahresergebnis, dass auch kommunale Krankenhäuser in ländlichen Regionen wirtschaftlich erfolgreich betrieben werden können.

Weitere Zahlen, Daten und Fakten

Schreiben vom 15.07.2011
Seite 3 von 3

Die Gesundheitsholding Werra-Meißner GmbH wurde im Jahr 2004 von dem Werra-Meißner-Kreis und dem Zweckverband Kreis- und Stadtkrankenhaus Witzenhausen gegründet. Im Jahr 2010 wurden die Kreiskrankenhaus Eschwege GmbH und die Kreis- und Stadtkrankenhaus Witzenhausen GmbH zur Klinikum Werra-Meißner GmbH verschmolzen. Weitere Gesellschaften der Gesundheitsholding Werra-Meißner sind die:

- GHS Werra-Meißner Gesundheitsservice GmbH,
- PRN Werra-Meißner Gesellschaft für medizinische Prävention, Rehabilitation und Nachsorge mbH
- Gesellschaft für Medizinische Versorgungszentren Werra-Meißner mbH (MVZ Werra-Meißner GmbH).

Beschäftigte aktuell:

insgesamt 1.076 (Vorjahr: 1.026)

Vollstationäre Fallzahlen 2010:

insgesamt 18.120 (Vorjahr: 17.978)

Teilstationäre Fallzahlen 2010:

insgesamt 345 (Vorjahr: 310 psychiatrische Fälle)

Klinikum Werra-Meißner

490 vollstationäre Betten, davon 61 psychiatrische Betten

40 psychiatrische Tagesklinikplätze (je 22 in Eschwege und 18 in Witzenhausen)

Fachgebiete Standort Eschwege:

- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Kardiologie
- Gastroenterologie
- Pneumologie und Schlafmedizin
- Geriatrie
- Neurologie
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Hals-, Nasen und Ohrenheilkunde
- Urologie
- Allgemein- und Gerontopsychiatrie, Sucht- und Psychotherapie sowie zwei psychiatrische Tageskliniken in Eschwege und Witzenhausen
- Anästhesie und Schmerzmedizin

Fachgebiete Standort Witzenhausen:

- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Innere Medizin
- Chirurgie
- Anästhesie und Schmerzmedizin

Das Klinikum Werra-Meißner ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Georg-August-Universität Göttingen.